

## Biografische Notizen zu Paul Libowski

**Paul (Perex) Libowski** wurde am 08. April 1892 in Schirwindt/Ostpreußen als Sohn eines Pferdehändlers geboren. Er war selbständiger Kaufmann und lernte 1932 in Leipzig Martha Grünewald, gesch. Kokerbeck kennen, die wie er, jüdischen Glaubens war. 1937 folgte er ihr und ihren beiden Kindern aus 1. Ehe nach Bielefeld und heiratete sie 1940.

Der letzte frei gewählte Wohnort des Paares war in der Henriettenstr. 16. Am 3.10.1939 zog die Familie zwangsweise in den Waldhof 7.



Paul Libowski, 1938 ([3], S. 172)

Am 13.12.1941 wurde Paul Libowski gemeinsam mit seiner Frau Martha mit circa 400 jüdischen Bürgern allein aus dem Gestapobezirk Bielefeld vom Bielefelder Hauptbahnhof nach Riga deportiert. Dort kam er am 15.12.1941 am Rangierbahnhof Skirotawa an

Dort verliert sich seine Spur. Er wurde durch amtliche Erklärung vom 16.10.1952 für tot erklärt: „Gestorben Juli 1942 Riga“.

Quellen:

[1] M.Minninger, J. Meynert, F. Schäffer: Antisemitisch Verfolgte – registriert in Bielefeld 1933-45, 1985, S.130

[2] Jupp Asdonk u.a. (Hg.): Es waren doch eure Nachbarn, Bielefeld 2012, S.77 -84

[3] Brigitte Decker (Hg.) Heimweh nach Bielefeld? 2007, S. 162 – 173

[4] Helga Ravn: My Memories, Odder/Dänemark 2002

***Der Stolperstein für Paul Libowski wurde am 16.12.2021 in der Henriettenstr. 16 verlegt.***

